Berufsausstieg und Vermögensnachfolge

Muster – vollständig fiktiver Fall
Paar 50+ mit Vermögen und familiärer Verantwortung

Person A (57) und Person B (55) · Datenstand 01.10.2026

Die zentrale Erkenntnis

Das hohe Vermögen ist überwiegend in Immobilien gebunden. Der Ausstieg ab 2027 verbraucht fast das gesamte freie Überbrückungskapital. Bis Ende 2037 ist die Finanzierung rechnerisch knapp gedeckt; eine dauerhaft tragfähige Ruhestandsfinanzierung ist damit nicht nachgewiesen.

Weniger Erwerbsarbeit und Sicherheit verbinden

Der Musterhaushalt möchte den Berufsausstieg von Person A abwägen, die eigene Versorgung sichern und später beide Kinder fair berücksichtigen. Dieser Bericht zeigt eine finanzielle Standortbestimmung mit begründeten Prioritäten – keine individuelle Steuer-, Rechts- oder vollständige Ruhestandsplanung.

Das Anliegen

Abfindung, angebotene Altersteilzeit oder Weiterarbeit: Was bedeutet das für verfügbare Mittel und Familienziele?

Die erste Konsequenz

Vor einer Bindung an ein Angebot Nettozufluss und Versorgung klären; größere Schenkungen bis zur eigenen Versorgungsplanung zurückstellen.

EXECUTIVE SUMMARY

Vermögend, aber nicht grenzenlos flexibel

Ein großer Teil des Vermögens steckt in Immobilien. Entscheidend für den Berufsausstieg sind die verfügbaren Mittel, der Zeitpunkt der Renten und der Kapitalbedarf bis dahin.

2,82 Mio.	60.000 €	4.000 €	634.800 €
Nettovermögen in € 01.10.2026	Reserve für Sicherheit im Kontoguthaben	Heutiger Saldo pro Monat	Entnahmen 2027–2037 bei Ausstieg 2027

01 · Eine solide Basis

620.000 € Finanzvermögen und zwei Immobilien. Das Eigenheim ist im Muster schuldenfrei.

02 · Der größte Hebel

Weitere Erwerbsjahre reduzieren den Kapitalverbrauch. Altersteilzeit ist eine mögliche Alternative; spätere Renten je Berufsweg sind gesondert zu prüfen.

03 · Die wesentliche Abhängigkeit

Person B arbeitet im Ausstiegsmodell bis Ende 2037 weiter. Ihr Einkommen darf nicht stillschweigend entfallen.

04 · Was Vorrang hat

Abfindungsnetto, Krankenversicherung und Rentenwerte vor Annahme des Ausstiegsangebots belastbar klären.

Was bereits ableitbar ist

Nach Reserve und Sanierung bleiben 520.000 €. Mit dem angenommenen Abfindungsnetto stehen 650.000 € für die Überbrückung bereit. Ende 2037 verbleiben 15.200 € Modellkapital ohne die separat gehaltene Sicherheitsreserve von 60.000 €. Einschließlich Reserve sind es 75.200 € Finanzvermögen; die Sanierungsmittel sind bereits berücksichtigt. Die knappe Deckung trägt keine dauerhafte Ruhestandsfinanzierung oder unbedenkliche Schenkung.

Muster – vollständig fiktiver Fall. Datensatz M01 und Rechnung R01; alle Beträge in Kaufkraft 10-2026. Grenzen auf Seiten 6, 7 und 14.

Die Ausgangslage ist geordnet

Verheiratetes Paar: A, geboren im Dezember 1968, und B, geboren im Dezember 1970, mit zwei erwachsenen Kindern. Ein Kind erhält bis Ende 2029 Unterstützung; zusätzlich wird ein Elternteil laufend unterstützt. A möchte früher aufhören, B zunächst weiterarbeiten.

Finanzielle Klarheit

Gut strukturiert

Woran sich das zeigt

• 2.920.000 € Vermögenswerte und 100.000 € Verbindlichkeiten sind getrennt erfasst.

• Heutige Einnahmen von 15.600 € stehen 11.600 € Ausgaben gegenüber.

• Eigenversorgung, Familienhilfe und spätere Nachfolge sind als getrennte Ziele benannt.

• Nettoabfindung und Renten sind Modellannahmen; sie tragen keine echte Vertragsentscheidung.

Finanzielle Stabilität

Vermögend mit Engpässen

Woran sich das zeigt

• Der laufende Überschuss beträgt 4.000 € monatlich.

• 60.000 € Sicherheitsreserve und 40.000 € Sanierungsmittel werden geschützt.

• Die Überbrückung ist bis Ende 2037 nur knapp gedeckt; die Versorgung danach bleibt offen.

• Börsenverluste, längere Familienhilfe und der Ausfall von Person B können den Spielraum mindern.

Was das für Ihre nächsten Schritte bedeutet

Die Vermögenshöhe allein entscheidet nicht über den Ausstieg. Zuerst sind die laufenden Zahlungsströme und das eigene Mindestvermögen zu sichern. Erst danach lässt sich verantwortbar über Schenkungen und die Verteilung des Nachlasses sprechen.

Muster – vollständig fiktiver Fall. M01/R01. Qualitative Einordnung aus den dargestellten Befunden; keine Sicherheitsnote oder Erfolgszusage.

Vermögen und Verfügbarkeit trennen

Rund 78,8 % der Vermögenswerte sind Immobilien. Für die laufende Versorgung werden ausschließlich Finanzvermögen und ausdrücklich angenommene Einkünfte verwendet.

2,92 Mio. €	100.000 €	2,82 Mio. €
Vermögenswerte	Verbindlichkeiten	Nettovermögen

Vermögen nach Verfügbarkeit

Vermögensgruppe	Wert am 01.10.2026	Verfügbarkeit
Kontoguthaben	120.000 €	Täglich verfügbar
Depot (500.000 €)	200.000 € / 300.000 €	Anleihen / Aktien; Kurse schwanken
Eigenheim / Mietwohnung	1.500.000 € / 800.000 €	Fiktive Wertansätze; gebunden
Darlehen Mietwohnung	100.000 €	Schuld, kein Vermögenswert



Was das für die Entscheidung bedeutet

620.000 € sind grundsätzlich verfügbar, davon 100.000 € für Sicherheit und Sanierung reserviert. Renten werden nicht zusätzlich als Kapitalwert mitgezählt. Ein Verkauf von Immobilien ist nicht unterstellt.

Muster – vollständig fiktiver Fall. M01. Bruttowerte der Immobilien ohne Verkaufskosten; keine Verkehrswertgutachten. Depotwerte im Modell vereinfachend netto verfügbar.

Der laufende Haushalt trägt sich

Das frei gesetzte Monatsbudget umfasst Reisen und unregelmäßige Ausgaben. Spartransfers verwenden den Überschuss und zählen nicht zusätzlich als Lebenshaltung.

15.600 €	11.600 €	4.000 €
Nettoeinnahmen / Monat	Ausgaben / Monat	Saldo / Monat

Monatliche Brücke	Betrag	Zusammensetzung
Nettoeinnahmen	15.600 €	9.600 € A + 4.800 € B + 1.200 € Miete
Leben und Wohnen	9.800 €	8.400 € Leben + 1.400 € Haus
Familienunterstützung	1.800 €	1.200 € Kind + 600 € Elternteil
Verbleibender Saldo	4.000 €	15.600 € minus 11.600 €

Sicherheitsreserve

60.000 € für ungeplante Ausgaben; rund fünf heutige Haushaltsmonate. Im Brückenmodell unangetastet.

Bereits verplante Mittel

40.000 € für eine Sanierung 2028. Aus dem vorhandenen Kontoguthaben finanziert; kein zweiter Abzug im Verlauf.

Bei einem Ausstieg verändert sich die Richtung

Ohne Gehalt von A verbleiben 6.000 € monatlich. Mit 1.000 € Kranken-/Pflegeversicherung für A: 12.600 € Bedarf und 6.600 € Fehlbetrag bis 2029. Ab 2030 ohne Kinderhilfe: 11.400 € Bedarf, 5.400 € Fehlbetrag bis 2035. Die 1.000 € sind frei angenommen, keine Beitragsauskunft.

Die unmittelbare Konsequenz

Der heutige Überschuss darf nicht in die Ausstiegsphase fortgeschrieben werden. Vor dem Ausstieg braucht der Haushalt eine verlässliche Entnahmequelle für seine laufenden Ausgaben.

Muster – vollständig fiktiver Fall. M01/R01. Mietüberschuss nach Objektkosten, modellierten Abgaben und Schuldendienst; keine Doppelzählung dieser Ausgaben.

Rentenbeginn ist nicht Berufsausstieg

A scheidet Anfang 2027 aus; die angenommenen Renten beginnen 2036 beziehungsweise 2038. Das Finanzvermögen überbrückt diese Zeit. 2036–2037 stehen 10.050 € monatliche Einnahmen einem Bedarf von 10.400 € gegenüber.

2027	10.400 €	7.950 €
Gewünschter Ausstieg A	Bedarf ab 2036 / Monat	Einkünfte ab 2038 / Monat

Baustein	Angenommener Beginn	Netto / Monat · Kaufkraft 2026
A · gesetzliche Rente	01.01.2036	3.300 €
A · betriebliche Versorgung	01.01.2036	750 €
B · gesetzliche / private Rente	01.01.2038	2.250 € + 450 € = 2.700 €
Mietüberschuss	Durchgehend	1.200 €

Was die Zahlen bedeuten

Frei gesetzte Nettoannahmen nach Steuern und Sozialabgaben, keine echten Auskünfte. A ohne Beiträge ab 2027; B arbeitet bis 2037. Ab Rentenbeginn A sind Kranken-/Pflegeabgaben im Rentennetto enthalten, nicht nochmals als 1.000 € Zusatzbedarf.

Was nicht behauptet wird

Keine Zusage eines individuellen Rentenanspruchs. Für die Jahrgänge des Musterpaars gilt die Regelaltersgrenze 67; Voraussetzungen und Beginn wären im Einzelfall zu prüfen (Q1).

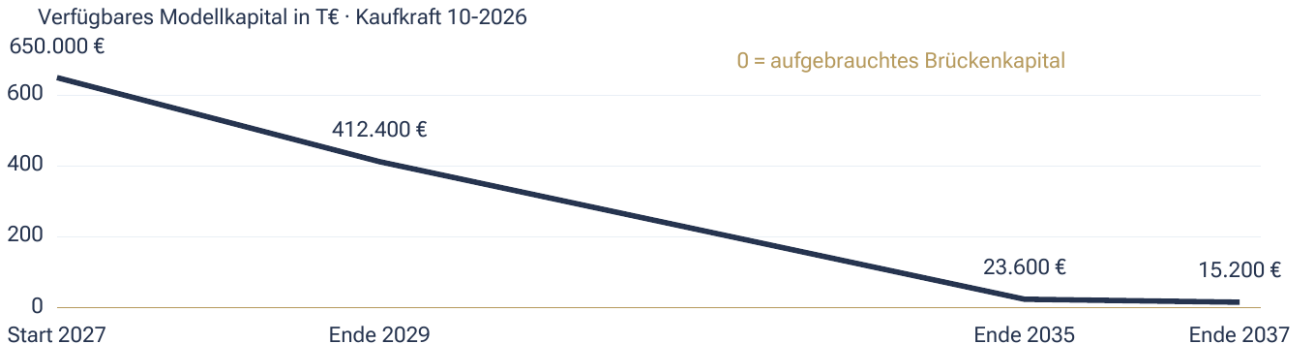
Die laufenden Leistungen decken nicht alles

Ab 2038 stehen 7.950 € laufende Netto-Einkünfte einem Bedarf von 10.400 € gegenüber: 8.400 € Lebenshaltung, 1.400 € Eigenheim und 600 € Elternhilfe. Die Modelllücke beträgt 2.450 € monatlich bzw. 29.400 € jährlich. Pflege und außergewöhnliche Kosten sind damit noch nicht abgesichert.

Muster – vollständig fiktiver Fall. M01/R01; Q1 auf Seite 14. Alle Werte in Kaufkraft 10-2026, nicht zukünftige Nominalwerte. Tatsächliche Dynamik und Abgaben sind offen.

Die Überbrückung lässt sich einordnen

Eine begrenzte Kontrollrechnung zum Ausstieg 2027: 520.000 € einsetzbares Finanzvermögen plus 130.000 € angenommenes Abfindungsnetto, verfügbar zu Beginn 2027. Das Immobilienvermögen bleibt unberührt.



Muster – vollständig fiktiver Fall. R01 · 2027–2037 · Kaufkraft 10-2026 · 0 % real netto · Reserve und Sanierung abgezogen.

Ausstieg 2027

200.000 € brutto Abfindung; 130.000 € netto nur Modellannahme. Kein Arbeitseinkommen A ab 2027.

Altersteilzeit

Fiktives Angebot 2030–2035: 6.400 € netto A; zuvor regulär. Saldo: +2.000 €/Monat. Keine Abfindung.

Weiterarbeiten

Regulär bis Ende 2035: 9.600 € netto A. Saldo 2030–2035: +5.200 €/Monat. Keine Abfindung.

Ausstiegsphase	Rechnung	Wirkung auf Kapital
2027–2029	36 × 6.600 € Fehlbetrag	–237.600 €
2030–2035	72 × 5.400 € Fehlbetrag	–388.800 €
2036–2037	24 × 350 € Fehlbetrag	–8.400 €

Ergebnis und klare Grenze

650.000 € – 634.800 € = 15.200 € Modellkapital Ende 2037 ohne die separat gehaltene Reserve von 60.000 €. Einschließlich Reserve verbleiben 75.200 € Finanzvermögen; die Sanierung ist bereits berücksichtigt. Die Brücke ist knapp gedeckt, die dauerhafte Versorgung nicht nachgewiesen. Alternativen sind nur über laufende Einkommen eingeordnet; spätere Renten je Berufsweg sind gesondert zu prüfen (Q2/Q3, Seite 14).

Der Zeithorizont bestimmt das Risiko

Im Muster möchte das Paar deutliche Verluste des Gesamtvermögens vermeiden. Die Risikobereitschaft ist hier qualitativ beschrieben. Die finanzielle Tragfähigkeit wird separat betrachtet.

Risikobereitschaft

Angenommener Wunsch: verlässlicher Lebensstandard und geringe Abhängigkeit vom Verkauf von Aktien in schwachen Marktphasen.

Risikotragfähigkeit

300.000 € Aktien entsprechen 60 % des Depots und rund 48,4 % des Finanzvermögens. 30 % Kursverlust bedeuten 90.000 € weniger Kapital; größere oder länger anhaltende Verluste sind möglich.

Anlagehorizont

Die ersten Entnahmen beginnen 2027. Sicherheitsreserve und Sanierung sind kurzfristige Zwecke; verbleibendes Altersvermögen hat einen längeren Horizont.

Renditeannahme

0 % real nach Abgaben und Kosten ist eine Rechenkonvention, keine Garantie. Bei 2 % Inflation verlangt Kaufkrafterhalt ungefähr 2 % nominal netto.

Wo die Perspektiven zusammenpassen

Nach Zweckreservierung stehen 220.000 € Nichtaktienmittel plus 130.000 € Nettoabfindung, zusammen 350.000 €, einem Bedarf von 626.400 € bis Ende 2035 gegenüber. Es fehlen 276.400 €. Die Entnahmen hängen deshalb wesentlich vom Aktienvermögen ab. Auch Anleihen sind nicht wertstabil garantiert.

Einzelne Belastung	Folge im unveränderten Modell
Aktienverlust von 30 % zu Beginn	Ungedeckter Bedarf bis Ende 2037: 74.800 €
Wegfall von B für ein Jahr	57.600 € mehr Bedarf; davon 42.400 € ungedeckt bis Ende 2037

Was jetzt sinnvoll ist

Die Entnahmeplanung muss das knappe freie Kapital und mögliche Verluste berücksichtigen. Reserve und Immobilien werden nicht stillschweigend eingesetzt. Die Belastungen sind einzeln gerechnet; kombinierte Krisen und weitere Optionen benötigen vertiefende Planung.

Muster – vollständig fiktiver Fall. M01/R01. Keine Renditeprognose, kein Risikoscore, keine Produktempfehlung. Belastungen sind Modellannahmen, keine Eintrittswahrscheinlichkeiten.

IMMOBILIE & FAMILIE

Immobilien sichern Wohnen und binden Kapital

Das Paar möchte zunächst im Eigenheim bleiben. Die Mietwohnung liefert einen ergänzenden Zahlungsstrom. Ein Verkauf oder eine Schenkung ist im Finanzmodell nicht eingeplant.

2,30 Mio. €	100.000 €	1.200 €
Immobilienwerte gesamt	Restschuld Mietwohnung	Mietüberschuss / Monat

Eigentum und Nutzung

Eigenheim 1.500.000 €, Mietwohnung 800.000 €. Im Muster gehören beide Objekte den Partnern je zur Hälfte. Die Wertansätze sind frei erfunden, nicht begutachtet.

Familie und Verantwortung

Ein Kind erhält bis Ende 2029 monatlich 1.200 €. Ein Elternteil erhält dauerhaft 600 € monatlich. Das zweite erwachsene Kind ist finanziell selbstständig.

Der tatsächliche Zahlungsstrom

2.000 € Nettokaltmiete vor Steuern; pauschal 1.200 € verfügbar nach Objektkosten, Steuern und Schuldendienst. Die Differenz von 800 € ist eine freie Gesamtannahme, keine errechnete Steuerbelastung.

Spätere Veränderung

Ein Umzug oder Verkauf kann später Spielraum schaffen. Erst ein gesondert gerechneter Nettoerlös nach Schulden, Kosten und möglichen Steuern darf als Liquidität zählen.

Die bereits erkennbare Wechselwirkung

Eine Übertragung der Mietwohnung würde die Verfügungsrechte und möglicherweise den Zahlungsstrom verändern. 1.200 € monatlich sind 14.400 € im Jahr. Bei der knappen Versorgung haben der eigene Zahlungsstrom und die Entnahmeplanung Vorrang vor Schenkungen.

Muster – vollständig fiktiver Fall. M01. Schuldendienst im Mietüberschuss enthalten; keine Tilgungs-, Zinsanschluss- oder Verkaufsrechnung. Sanierung Eigenheim 2028: 40.000 € separat reserviert.

Eigene Versorgung vor Vermögensübergabe

Das Paar möchte beide Kinder fair berücksichtigen und gegenseitig handlungsfähig bleiben. Eine geregelte Nachfolge beginnt hier mit Zielen, Zuständigkeiten und dem Schutz des eigenen Zahlungsstroms.

Einkommen und Verpflichtungen

Der Ausstieg von A erhöht die Bedeutung des Einkommens von B. Im Muster bestehen Arbeitskraft- und Todesfallschutz; Höhe und Laufzeit sind noch nicht wirtschaftlich eingeordnet.

Vorsorge und Vertretung

Vollmachten und Patientenverfügungen wurden im Muster vor vielen Jahren erstellt. Aktualität, Auffindbarkeit, Umfang und Bankzugang sind vorab zu prüfen.

Nachfolge und Begünstigung

Ein älteres gemeinsames Testament und Versicherungsbegünstigungen sind vorhanden. Gewünscht sind Schutz des Partners und faire Berücksichtigung beider Kinder; die rechtliche Wirkung wird nicht bewertet.

Weitere wesentliche Risiken

Pflege, Krankheit oder Tod können Bedarf und Einkommen gleichzeitig verändern. Auch ein später hoher Immobilienwert bezahlt nicht automatisch laufende Ausgaben.

Was gezielt geklärt werden sollte

Konkrete Aufgabe	Erforderliches Ergebnis	Zuständigkeit
Vollmachten / Testament	Ziele und Vertretung aufeinander abstimmen	Paar, Notariat / Rechtsberatung
Schenkungen / Begünstigung	Eigene Versorgung vorab sichern; steuerliche Folgen klären	Paar, Finanzplanung, Steuerberatung

Die Priorität ist bereits klar

Vollmachten und Notfallzugang jetzt ordnen. Größere Schenkungen zurückstellen: Der frühe Ausstieg verbraucht fast das gesamte freie Überbrückungskapital. Ein unbedenklicher Schenkungsbetrag oder eine rechtliche Gestaltung lässt sich aus diesem Check nicht ableiten.

Muster – vollständig fiktiver Fall. M01. Keine Aussage zur Wirksamkeit des Testaments, zu Erbquoten oder Steuerfreibeträgen. Rechtliche Dokumente und verbindliche Beurteilungen sind gesonderte Leistungen.

EINORDNUNG

Der Check führt zu einer klaren Reihenfolge

Das Musterpaar besitzt mehrere tragende Vermögensbausteine. Die offene Frage lautet nicht nur, ob genügend Vermögen vorhanden ist, sondern wann welcher Teil davon tatsächlich gebraucht wird.

Darauf lässt sich aufbauen

01 Ein schuldenfreies Eigenheim stabilisiert die Wohnsituation.

02 620.000 € Finanzvermögen schaffen echte Entscheidungsfreiheit.

03 Zwei spätere Rentenströme und Miete liefern 7.950 € monatlich; der Bedarf bleibt höher.

Hier lohnt der nächste Schritt

01 Den Nettozufluss der Abfindung und Versicherungsstatus vor Vertragsbindung klären.

02 Überbrückung und lebenslange Versorgung getrennt prüfen.

03 Vermögensübertragungen mit der eigenen Versorgung abstimmen.

Der entscheidende Zusammenhang

Die Kontrollrechnung lässt Ende 2037 nur 15.200 € außerhalb der Reserve übrig. Das frühe Ausscheiden verbraucht fast das gesamte freie Überbrückungskapital. Ab 2038 fehlen laufend 2.450 € monatlich. Hohe Immobilienwerte ersetzen keine verfügbare Entnahmequelle.

Die persönliche Schlussfolgerung

Vor einer bindenden Berufsentscheidung müssen Entnahmeplanung, Versorgung nach 2037 und weitere Optionen vertieft geprüft werden. Altersteilzeit und Weiterarbeit verbessern den laufenden Saldo; ihre späteren Rentenansprüche dürfen nicht ungeprüft gleichgesetzt werden.

Muster – vollständig fiktiver Fall. Zusammenführung der Befunde aus Vermögen, Liquidität, Ruhestand, Risiko und Nachfolge. Keine pauschale Empfehlung für einen der Berufswege.

Vier Prioritäten mit konkretem Ergebnis

Diese Reihenfolge vermeidet, dass ein verbindlicher Ausstieg oder eine Vermögensübertragung beschlossen wird, bevor der eigene Spielraum ausreichend geklärt ist. Alle Zeitangaben sind Empfehlungen innerhalb des Musterfalls.

01 · Netto und Vertragsbedingungen klären

Vor Annahme eines Angebots: Abfindungsnetto, Zahlungstermin, Altersteilzeitbedingungen und Krankenversicherung klären.
Zuständig: Paar, Arbeitgeber, Steuerberatung und Versicherungsträger.

02 · Die Brücke praktisch absichern

Vor dem Ausstieg: 60.000 € Reserve und 40.000 € Sanierungsmittel abgrenzen; Zahlungsplan für 634.800 € Entnahmen bis Ende 2037 und die weitere Versorgung prüfen.
Zuständig: Paar; vertiefte Planung gesondert vereinbaren.

03 · Den gesamten Ruhestand prüfen

Vor einer bindenden Berufsentscheidung: Rentenwerte je Berufsweg, längere Lebensdauer, Pflege und ungünstige Entwicklungen gemeinsam untersuchen.
Zuständig: Rententräger, Finanzplanung, gegebenenfalls Steuerberatung.

04 · Vertretung und Nachfolge ordnen

Vollmachten und Notfallzugang zeitnah ordnen. Größere Schenkungen erst nach Festlegung des eigenen Mindestvermögens prüfen.
Zuständig: Paar, Rechtsberatung / Notariat und Steuerberatung.

Was zunächst zurücksteht

Einzelne Fondswechsel oder eine vorschnelle Übertragung der Mietwohnung lösen die zentrale Frage nicht. Zuerst muss feststehen, welches Vermögen die eigene Versorgung trägt.

Muster – vollständig fiktiver Fall. Prioritäten aus den Befunden M01/R01.

Ergebnisse besprechen und gezielt vertiefen

Der FKC liefert eine eigenständig nutzbare Standortbestimmung: hohes gebundenes Vermögen, eine knapp gedeckte Überbrückung und ein weiterer Finanzierungsbedarf im Ruhestand. Risiken und nächste Entscheidungen sind priorisiert.

Finanzklarheits-Check

Befunde erläutern, Annahmen und offene Punkte besprechen, nächste Schritte priorisieren. Wesentliche Korrekturen aus dem Ergebnisgespräch in den Bericht übernehmen.

Festhonorar: 1.490 € inklusive MwSt.

Möglicher Finanzfahrplan

Die drei Berufswege vollständig vergleichen, Versorgung bis ins hohe Alter planen, Entnahme- und Vermögensstruktur entwickeln und vereinbarte Umsetzung begleiten.

Nur nach gesondertem Auftrag.

Was im Ergebnisgespräch zu entscheiden wäre

Welches Gewicht haben freie Zeit, Sicherheit und Familienziele? Welche Annahmen sind ausreichend belastbar, welche sind zu korrigieren? Der schriftliche Abschluss hält die wesentlichen Ergebnisse fest; aus dem Muster wird kein reales Gespräch abgeleitet.

Umfang und Honorar einer Vertiefung

Finanzplan oder Finanzfahrplan werden nach dem Check individuell vereinbart und bepreist. Eine reine Planung ohne Begleitung ist im Einzelfall möglich. Es gibt keine Anschlussverpflichtung und keine automatische Anrechnung des FKC-Honorars.

Empfohlener nächster Schritt

Vor der Berufsentscheidung sind eine vertiefte Ruhestands- und Entnahmeplanung sowie weitere Optionen erforderlich. Steuer- und Rechtsfragen werden mit Fachleuten abgestimmt. Eine vollständige Steuer- oder Nachfolgeplanung ist nicht Bestandteil des FKC.

Muster – vollständig fiktiver Fall. Leistungsabgrenzung nach aktuellem FKC-Leistungsauftrag, Teil B und C, und FKC-Ergebnisbericht-Ablauf. Kein Anschlussauftrag unterstellt.

Annahmen und Aussagegrenzen offenlegen

Alle Personen, Werte, Angebote und Lebensumstände wurden für dieses Beispiel frei erfunden. Es wurden keine realen Kundendaten verwendet. Die Rechnung ist nachvollziehbar, aber keine persönliche Empfehlung.

Grundlage	Festlegung	Bedeutung
M01 · Fiktiver Datensatz	Stand 01.10.2026	Alle Haushaltswerte und Ziele
R01 · Kontrollrechnung	2027–2037; Version 1.0	Nur Überbrückung, keine Lebenszeitrechnung
Kaufkraft / Ertrag	Kaufkraft 10-2026; 0 % real netto	2 % Inflation als Konvention; nicht 0 % nominal

Entscheidende Modellgrenzen

Vereinfachung	Wirkung	Vor echter Entscheidung
130.000 € Abfindungsnetto	Frei gesetzt; keine Steuerberechnung	Netto und Zufluss prüfen (Q3)
Netto-Renten und Mietüberschuss	Konstante reale Werte angenommen	Individuelle Abgaben und Dynamik prüfen
Startkapital / Lebensdauer	Werte bis 2027 unverändert; Ende 2037	Bestände aktualisieren, Horizont verlängern

Amtliche Quellen und Dokumentstand

Q1: § 35 SGB VI – Regelaltersrente und Voraussetzungen.
Q2: Deutsche Rentenversicherung – Altersteilzeitarbeit.
Q3: § 34 EStG – außerordentliche Einkünfte.
Amtliche Quellen geprüft am 14.10.2026. Q2: Vereinbarung erforderlich. Q3: Tarifermäßigung nur unter Voraussetzungen.

M01/R01: Rechenstand 14.10.2026. Depotwerte werden vereinfachend als nach Kosten und Abgaben verfügbar behandelt. Keine zusätzlichen Sparzuflüsse vor 2027, kein Immobilienverkauf, keine Erbschaft und kein Arbeitslosengeld angesetzt.
Musterfassung 1.0 · Dokument-ID M50-2026-10 · Kein reales Mandat oder Ergebnisgespräch.